Einfache Ansicht

Klarsicht oder Klarsicht bezieht sich auf eine Ausnahme von der Anforderung, dass Die Polizei beantragt vor der Durchsuchung einen Durchsuchungsbefehl. Die vierte Änderung schützt vor unangemessenen Durchsuchungen und Beschlagnahmen durch die Zustand. Seit People v. Marvin im Jahr 1934 haben die Gerichte eine Polizei definiert Suche als „ein Herumschnüffeln an verborgenen Orten nach dem Verborgenen“. Daher muss die Polizei zunächst einen Durchsuchungsbefehl einholen, bevor sie eine Durchsuchung durchführen kann. Aber wenn Beweise für ein Verbrechen klar erkennbar sind, muss kein Beamter Sichern Sie zuerst einen Haftbefehl, bevor Sie eine Durchsuchung durchführen.

Nach dem Plain-View-Standard haben Sie keine Erwartung von Privatsphäre auf etwas, das offensichtlich ist, was Sinn machen würde, wenn es klar wäre Ansicht bedeutete einfache Ansicht, aber das ist nicht der Fall. Betrachten Sie den Fall Texas gegen Brown. An einer Verkehrskontrolle stoppte die Polizei ein Auto. Ein Verkehrspolizist leuchtete mit seiner Taschenlampe in ein Fahrzeug und sah einen undurchsichtigen Ballon auf dem Rücksitz. Das anscheinend erregte den Verdacht des Polizisten, weil Ballons manchmal verwendet werden, um zu befördern Drogen, behauptete der Beamte später. Der Fahrer hat das Handschuhfach geöffnet seinen Führerschein abzuholen. Als er dies tat, richtete der Offizier seine Taschenlampe in das Handschuhfach und sah Fläschchen mit weißem Pulver (er behauptet). Der Beamte nahm den Fahrer dann wegen Drogenverdachts fest Besitz und beschlagnahmte die Fläschchen und den undurchsichtigen Ballon, der auf dem Rücksitz. Später stellte sich heraus, dass der Ballon Heroin enthielt. Aber das ist ein Verstoß gegen die Klarsicht-Doktrin. Der Ballon war deutlich zu sehen, aber die Heroin war es nicht. Offensichtlich kann der Beamte den Ballon nicht ohne Haftbefehl beschlagnahmen. So argumentierte der Anwalt des Angeklagten in Unterdrückung hören. Der Richter lehnte die Berufung ab und ließ die Beweise zu zur Probe. Der Angeklagte wurde wegen Drogenbesitzes verurteilt. Das texanische Gericht von Criminal Appeals widersprach jedoch und hob die Verurteilung auf aufgrund der Tatsache, dass das Heroin im Ballon nicht „sofort“ offensichtlich“ für den Beamten, weil es nicht offensichtlich war. Die Höchste Das Gericht hob die Entscheidung später auf, indem es die Klarsicht-Doktrin neu interpretierte eine Art und Weise, wie sie vom Polizeibeamten angewendet wurde. Nach Angaben des Gerichts behauptete der Beamte, er habe begründeten Verdacht, dass der Ballon enthielt Heroin und daher die Durchsuchung und Beschlagnahme nicht gegen den Unangemessenheitsstandard verstoßen. Mit anderen Worten, trotz der Tatsache, dass das Heroin war nicht sichtbar, die Gerichte erklärten die Durchsuchung und Beschlagnahme legal nach der Doktrin der einfachen Sicht.1

Wie ist das Verhältnis der Polizei zum Recht? Die Standardansicht sagt uns das die Polizei ist ein Rechtsinstrument, das Polizisten einhalten und durchsetzen das Gesetz. Aber die Entscheidung in Texas v. Brown und ähnliches deutet darauf hin die Beziehung ist umgekehrt zu verstehen. Recht ist ein Instrument der Polizei. Uns wird beigebracht, dass das Gesetz die Polizei leitet und einschränkt, aber tatsächlich tut sie es ganz im Gegenteil. Das Gesetz gewährt Polizeischutz für viele Praxen nach dem Tatsache. Betrachten Sie die vielen Ausnahmedoktrinen zum Vierten Zusatzartikel Schutz vor unangemessener Durchsuchung und Beschlagnahme durch die Polizei:

Wahrscheinliche Ursache: In Utah v. Strieff interpretierte der Oberste Gerichtshof wahrscheinliche Ursache, ein Standard, der angeblich den Ermessensspielraum der Polizei einschränkt, anzuhalten und Personen durchsuchen, da zufällige Stopps möglich sind. Die Polizei kann dich aufhalten Straße ohne Grund, verlange deinen Ausweis ohne Grund, überprüfe dich für ausstehende Optionsscheine ohne Angabe von Gründen. Und wenn ein Polizist einen findet Haftbefehl, sie haben jetzt einen Grund, Sie zu durchsuchen. Als Associate Justice Sonia Sotomayor erklärte in ihrem Dissens, die Durchsuchung des Durchsuchungsbefehls gehört zu den häufigsten übliche Methoden für die Polizei, Durchsuchungen ohne Haftbefehl durchzuführen. „Der bloße Das Vorliegen eines Haftbefehls gibt einem Beamten nicht nur einen rechtlichen Grund zur Festnahme und eine Person durchsuchen, verzeiht es auch einem Offizier, der ohne Kenntnis der überhaupt einen Haftbefehl zu erteilen, hält diese Person aus einer Laune oder einer Ahnung heraus unrechtmäßig davon ab.“ Und da „Das Justizministerium hat kürzlich berichtet, dass in der Stadt Ferguson Missouri, mit einer Bevölkerung von 21.000, 16.000 Menschen hatten herausragende Haftbefehle gegen sie“, ist die Durchsuchung des Haftbefehls eine Möglichkeit für die Polizei, die jede Begrenzung der Durchsuchungen und Beschlagnahmen durch die Polizei. Wie Satnam Choongh es erklärt, „Das Gesetz erkennt nicht an, dass Verdächtige das Recht haben, nicht ohne Anklageerhebung oder Gerichtsverfahren angehalten, durchsucht, festgenommen oder inhaftiert zu werden. Das Gesetz nicht verkünden, dass Verdächtige das absolute Recht haben, der Polizei nicht zu antworten Fragen haben, oder dass sie ein Recht haben, nicht von der Polizei angegriffen zu werden einmal festgenommen. Stattdessen spricht das Gesetz in erster Linie von dem, was die Polizei dem Verdächtigen antun kann.“2

Begründeter Verdacht: Dieser Standard erlaubt es der Polizei, Personen anzuhalten und zu durchsuchen ohne Haftbefehl, wenn der Polizei „spezifische und verständliche Tatsachen“ einer Straftat vorliegen. Nach Angaben des Gerichts in Floyd gegen New York City ist die New Yorker Polizei stationiert ihre aggressive Stop-and-Frisk-Politik „in Bezug auf Daten von kriminellen Verdächtigen, von denen Rasse ist ein primärer Faktor.“ Mit anderen Worten, zur Polizei in New York, Rennen begründeten Verdacht auf eine Straftat. NYPD „führt mehr Stopps durch“ wo es mehr schwarze und hispanische Einwohner gibt, auch wenn andere relevante Variablen werden konstant gehalten.“ NYPD-Polizisten „werden eher aufhören“ Schwarze und Hispanoamerikaner als Weiße innerhalb von Bezirken und Volkszählungsbezirken, sogar nach der Kontrolle auf andere relevante Variablen.“ NYPD wird „eher konsumiert“ Gewalt gegen Schwarze und Hispanoamerikaner als gegen Weiße, nach Kontrolle für andere relevanten Variablen.“ Und schließlich: „NYPD-Beamte stoppen Schwarze und Hispanics“ mit weniger Rechtfertigung als Weiße.“ Und die Hälfte aller Stopps führt zu Frisks, während nur 1,5 Prozent der Durchsuchungen eine Waffe enthüllen. Und das ist eine Praxis, die nach dem Gesetz der Lehre vom begründeten Verdacht entspricht, dass behauptet, Menschen vor unangemessenen Durchsuchungen und Beschlagnahmen zu schützen. Klare Sicht, wie bei wahrscheinlichem Grund und begründetem Verdacht, ist nicht a Rechtsdoktrin, die die Polizeibefugnisse einschränkt; es erweitert sie. Und das entlarvt ein grundlegendes Problem der Polizeireform als eine Form des Pushbacks gegen die Polizeigewalt, die sich fast ausschließlich auf das Gesetz stützt. Reformisten versuchen ständig, die Polizei zur Rechenschaft zu ziehen, und sie achten auf das Gesetz und die Gerichte dazu. Aber wir wissen aus der Rechts- und Polizeigeschichte, dass das Recht tut Polizei nicht disziplinieren oder einschränken. Gesetzesspuren hinter der Polizei, verweilen im Wrack, auf die zerbrochenen Leichen und die verletzten Rechte hinzuweisen und erklären, warum das alles völlig legal ist. Das einzige, was in Sichtweite ist, ist die Tatsache, dass die Polizei das Gesetz nicht befolgt; Das Gesetz folgt der Polizei.

Anmerkungen:

1 Texas gegen Brown, 460 US 730 (1983).

2 Choong, Satnam, Polizeiarbeit als soziale Disziplin, Clarendon Press, 1997, 217.

Revision #1
Created 22 August 2025 09:03:11 by investigatione
Updated 22 August 2025 09:05:34 by investigatione